

Sprachsensibler Sachunterricht – Wortschatzarbeit zum Thema „Fahrrad“

Sara Engel

Zusammenfassung

Der Sachunterricht setzt sich zusammen aus allen Bereichen der natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächer sowie dem Fach Erdkunde. Daher werden im Unterricht oft komplexe Themen behandelt, die nicht nur die Wahrnehmung der Kinder auf die Umwelt erweitern, sondern auch neue Wörter erfordern, um angemessen über diese neuen Inhalte sprechen zu können. Der Erwerb von neuem Fachvokabular knüpft dabei an den bisherigen Wortschatzerwerb an. Beim Erwerb neuer Wörter leisten Kinder sehr viel: Neue Wörter müssen nicht nur phonologisch (lautlich) und semantisch (inhaltlich) im Langzeitgedächtnis abgespeichert werden. Wörter können dabei in vielfältigen Beziehungen zueinanderstehen (Teile eines Ganzen, Unterkategorien ...). Auch diese Informationen gehören zu einem neuen „Lexikoneintrag“ dazu, denn unser Gehirn nutzt diese vielfältigen Strukturen, um Wörter in unserem mentalen Lexikon abzuspeichern. Eine gezielte Wortschatzarbeit im Rahmen des sprachsensiblen Unterrichts kann sich dies zu Nutze machen. Dabei ist es wichtig anzumerken, dass sprachsensibler Unterricht allen Schülern zu Gute kommt. Vor allem aber Kindern mit Migrationshintergrund oder Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern, die im Unterricht häufig durch zu komplexe Sprache von der Bildungsteilnahme abgekoppelt werden, profitieren davon. Sprachliche Schwierigkeiten sind ein großer Faktor für Bildungsungleichheit.

Im vorliegenden Artikel geht es um die Erarbeitung des Fachwortschatzes zum Thema „Fahrradteile“. Zu diesem Thema habe ich einen Wortspeicher erstellt, dessen sprachliche und fachdidaktische Hintergründe ich darlegen werde. Außerdem werde ich Vorschläge zum sinnvollen Einsatz des Wortspeichers im Unterricht machen. Im Fazit soll es darum gehen, inwiefern meine Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Wortschatzarbeit in der Lage waren, das neu erworbene Fachvokabular selbstständig anzuwenden.

Schlüsselwörter: Wortspeicher, Sachunterricht, Wort, Begriff, Kategorie, Migrationshintergrund, Fahrradprüfung



Abb. 1, 2: Das Fahrrad und seine Teile

Einleitung

„Das ist aber wirklich schwierig, Frau Engel!“ meinte ein Schüler beim Erlernen des Fachvokabulars zum Thema „Fahrrad“.

Lehrern und pädagogischen Fachkräften ist oft nicht bewusst, welchen sprachlichen Herausforderungen sich unsere Schüler bei der Beschäftigung mit scheinbar trivialen Alltagsthemen stel-

len und wie oft wir sprachliches Vorwissen stillschweigend voraussetzen. Dies wurde mir in der oben beschriebenen Situation erneut deutlich, als ich im Prüfungssemester des Vorbereitungsdienstes meine Sachunterrichtsklasse im Jahrgang 4 einer Regelschule auf die Fahrradprüfung vorbereiten sollte. Diese wird von externen Kräften (Polizisten) abgenommen und stellt für die Schüler ein Highlight dar. Aufgabe der Sachunterrichts-

lehrkraft ist es, den Schülern das nötige Vorwissen zu den Themen *Fahrrad* und *Verkehrsregeln* zu vermitteln, so dass die praktischen Übungsphasen mit den Polizisten gut vorbereitet sind.

Im folgenden Beitrag geht es um die Vermittlung der sprachlichen Inhalte zum Thema „Bestandteile des Fahrrads“. Im Rahmen der Einheit „Rund ums Rad“ müssen die Schüler immer wieder auf dieses Wissen zurückgreifen und können